

Durch ihr Aufsehen erregendes Memoirenwerk „Kaiserin Elisabeth und ich“ ist Gräfin Wallersee-Larisch als feine Beobachterin und vortreffliche Darstellerin der aristokratischen Welt bekannt geworden. Ihrer lebensvollen Charakteristik der schönen, unglücklichen österreichischen Kaiserin schließt sich das vorliegende Werk ergänzend an. In ihm schildert die Verfasserin das tragische Schicksal einer anderen bayrischen Prinzessin, das der Lieblingsschwester Elisabeths, der Königin Maria Sophia von Neapel. Als führende Gestalt erscheint diese Frau, deren bewegten Lebenslauf die Schicksale vieler bekannter Persönlichkeiten kreuzen, in dem ungeheuer fesselnd geschriebenen Buche: Eine Frau, deren Königskrone sich schon in ihrer Jugend in eine Dornenkrone verwandelt, die gestürzt, verbannt und leidgeprüft, tapfer ihr aufgebürdetes Los trägt und die in den schwersten Tagen ihres Daseins, als es um den Bestand ihres Königreiches geht, eine heroische Größe offenbart, durch die sie sich den Namen der „Heldin von Gaëta“ erwirbt. Auch diese schöne Wittelsbacherin hat wie ihre Schwester Elisabeth ihr sorgsam bis ans Lebensende gehütetes Geheimnis, das Geheimnis einer Mutterschaft, zu der sie sich nicht bekennen darf. Die Enthüllung des Geheimnisses ist der Höhepunkt dieser Erinnerungen.

(Z)

DIESES WERK GELANGT MITTE SEPTEMBER ZUR AUSGABE

GOTEN-VERLAG HERBERT EISENTRAUT/LEIPZIG